# Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **25 (1918)**

Heft 23-24

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Firmen-Nachrichten

**Schweiz.** Tuchfabrik Wädenswil A. G. in Wädenswil. Die Generalversammlung, die in Zürich stattfand, beschloß Erhöhung des Aktienkapitals von bisher 900,000 Franken auf 1,5 Millionen Franken. Der Zeitpunkt der Emission ist dem Verwaltungsrat anheimgegeben. Für das Geschäftsjahr 1917/18 gelangt eine Dividende von 10 Prozent (im Vorjahr 7 Prozent) zur Ausrichtung.

— Zürich. Aktiengesellschaft vormals Baumann älter & Co., Zürich. Diese Gesellschaft hat in der ordentlichen Generalversammlung beschlossen, für das Geschäftsjahr 1917/18 eine Dividende von 8 Prozent (gegenüber 6 Prozent im Vorjahr) zur Verteilung zu bringen.

— Zürich. Spinnerei und Weberei Glattfelden A.-G., Zürich. Herr Oberst A. Stadtmann tritt aus Gesundheitsrücksichten von der Direktion zurück, verbleibt aber als Vize-Präsident im Verwaltungsrat. Mit Beginn Januar 1919 ist Herr Harry J. Syz als Direktor gewählt worden.

— Zürich. E. Seeburger & Co., Rohseidenhändler, teilen mit, daß ihr Teilhaber Albert Boller nach 35jähriger Tätigkeit sich zurückzieht. Dagegen tritt der bisherige Prokurist Oswald Elmer als Teilhaber ein und dem langjährigen Mitarbeiter Heinrich Kündig wird Prokura erteilt.

— Aktiengesellschaft Stünzi Söhne in Horgen. Die ordentliche Generalversammlung dieses Unternehmens der Seidenindustrie hat die Erhöhung des Aktienkapitals von 3 auf 5 Millionen Franken beschlossen. Diese zwei Millionen Franken neuer Aktien werden zum Normalpreise von 1000 Fr. in der Weise angeboten, daß drei alte Aktien zum Bezuge von zwei neuen Aktien berechtigen. Die von der Gesellschaft ausbezahlte Dividende betrug für das Jahr 1913/14 7 Prozent, 1911/15 5 Prozent, für die Jahre 1915/16 und 1916/17 je 10 Prozent.

— St. Gallen. Die am 29. Dezember stattgehabte, von nahezu 200 Personen besuchte Generalversammlung der Stickereiexporteurevereinigung wählte zum ständigen Präsidenten alt Bundesrat Dr. Hoffmann. Dr. Ikle, der frühere Chef der Textilabteilung der kriegswirtschaftlichen Abteilung des schweizer. Volkswirtschaftsdepartements, referierte über die heutige Lage der Stickereiindustrie und die Aussichten für die Zukunft, indem er vor Illusionen warnte, da es möglicherweise noch längere Zeit dauern werde, bis von einigermaßen abgeklärten Exportverhältnissen gesprochen werden könne.

— Weberei Azmoos A.-G., Azmoos. Für das per 31. Juni abgeschlossene Geschäftsjahr 1917/18 gelangt eine Dividende von 10 Prozent, wie für das Vorjahr, zur Ausrichtung.

— Wattwil. Abderhalden & Co., Seidenstoffweberei, im Bundt-Wattwil, teilen mit, daß infolge Hinschied des Teilhabers Eugen Abderhalden Herrn J. Möller in St. Gallen Einzelprokura erteilt worden ist.

— Langenthal. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Gugelmann & Co. A. G. in Langenthal hat in ihrer Generalversammlung vom 11. Dezember 1918 das Aktienkapital von 5 Millionen Franken auf 6 Millionen erhöht. Das um 1 Mill. Franken erhöhte Aktienkapital ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je 5000 Franken und ist vollständig einbezahlt.

— Wängi. Unter der Firma Weberei Waengi A. G. (Tissage Waengi S. A. (Waengi Weaving Mills Ltd.) (Tessitura Waengi S. A.), mit Sitz in Wängi und unbestimmter Dauer, hat sich am 16. November 1918 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und Handel mit Baumwollgeweben. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million Franken. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1 bis 3 (gegenwärtig 1) Mitgliedern, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle. Die Vertretung der Gesellschaft nach außen übt der Präsident des Verwaltungsrates aus durch Einzelzeichnung. Zur Vertretung der Gesellschaft nach außen und Zeichnung der rechtsverbindlichen Unterschrift ist befugt das einzige Mitglied des Verwaltungsrates: Heinrich Stiefel, Privatier, von und in Zürich.

— Baumwollspinnerei Derendingen A.-G. Die Baumwollspinnerei Emmenhof A.-G. in Derendingen hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung am 27. Dezember die Liquidation der Gesellschaft und den Verkauf des Etablissementes an eine neue Gesellschaft beschlossen, in der Absicht, zur Verminderung des Absatzrisikos auch den Weberei-Betrieb aufzunehmen. Den bisherigen Aktionären steht es frei, sich im Verhältnis ihres Aktienbesitzes an der neugegründeten „Aktiengesellschaft Emmenhof" in Derendingen zu beteiligen, oder den Gegenwert ihrer Aktien in bar zu beziehen.

## Vereinsnachrichten

### Zur Lage der textilindustriellen Angestellten.

In der September-Nummer unseres Vereinsorgans hat Herr Dir. Frohmader uns kundgetan, daß der unter obiger Ueberschrift in der Juli-Nummer erschienene Beitrag ihn als Mitglied der Redaktion etwas eigentümlich berührt habe. Er sagt dann weiter: „Immer sagte man, die „Mitteilungen über Textil-Industrie" dienen lediglich der technischen und kaufmännischen Aufklärung" usw.

Gewiß, immer sagte man . . . , aber — kann man heute nicht auch etwas anderes sagen? Ist dies Gesetz, was man immer sagte? Muß, was bisher galt, auch in Zukunft und alle Ewigkeit gelten?

Herr Dir. Frohmader fürchtet um die Existenz unseres Organes, wenn man sich mit den Angestelltenproblemen befassen wollte. Er befürchtet, daß sich hieraus „Seeschlangen" von ungeahnter Ausdehnung entwickeln könnten, und dokumentiert damit, daß er am „immer sagte man" festhalten will. Wir sind nun anderer Ansicht als Herr Frohmader, und da uns eine Anzahl weiterer Vereinsmitglieder ihren Mißmut über den genannten Artikel geäußert haben, gestatten wir uns einige Tatsachen festzulegen.

Was sind die „Mitteilungen über Textil-Industrie"? Sie sind heute noch Eigentum und offizielles Organ des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich, sowie der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil. Und der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich? Er besteht in seiner großen Mehrheit aus Angestellten, d. h. Arbeitnehmern und einer kleineren Anzahl Prinzipalen oder Arbeitgebern. Dank der Rührigkeit des Herrn Kaeser als Chefredakteur haben sich die „Mitteilungen" aus kleinen bescheidenen Anfängen zur weitverbreiteten „Schweizerischen Fachschrift für die gesamte Textilindustrie" entwickelt. Sie sind dadurch auch zum offiziellen Organ des Schweizer. Wirkerei-Vereins, d. h. einer Vereinigung von Arbeitgebern, nebstdem des Verbandes Kaufmännischer Agenten der Schweiz geworden. Nicht zu vergessen ist ferner, daß eine große Anzahl Textilindustrieller unser Vereinsorgan abonniert haben und dasselbe durch die Insertionsaufträge der Textil-Maschinenfabriken usw. auch wieder von Arbeitgebern unterstützt wird. Die Stellung des Blattes war somit eine gegebene, d. h. sie mußte neutral sein. Sie konnte auch neutral sein, denn bisher fühlte man die Gegensätze nicht allzusehr. Nachdem nun aber durch die Länge des Krieges und der sich fortwährend steigernden Teuerung die eine Gruppe — in unserem Fall die Angestellten — bedeutend stärker in Mitleidenschaft gezogen wird als die andere Gruppe, welche im Gegenteil nie geahnte Gewinne realisieren konnte, stoßen wir auf diese Gegensätze. Herr Dir. Frohmader hat in seinem Artikel diese Gegensätze ganz verblümt berührt, d. h. man konnte sie aus den betonten Befürchtungen heraus, zwischen den Zeilen lesen. Genau genommen nimmt also unser Vereinsorgan nach der Entwicklung der allgemeinen Lage eine Zwitterstellung ein und — an dieser Zwitterstellung darf nach Ansicht des Herrn Frohmader beileibe nicht Anstoß genommen werden, da ansonst die Weiterexistenz des Blattes in Frage gestellt wird. Trotz den Befürchtungen des Herrn Frohmader sind wir nun der Meinung, daß die „Mitteilungen" als Eigentum und Organ des V. e. S. Z. zum Meinungsaustausch auch in der nun eingesetzten Bewegung ihre Spalten den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen haben. Sollte dadurch das uns lieb gewordene Blatt dem Untergang geweiht sein, so ginge es ihm eben wie dem alten Europa und aus seinen Ruinen, so hoffen wir, würde neues Leben erblühen.